

**Arbeitskreis Hallesche Auenwälder zu Halle/Saale e.V.**  
**Große Klausstraße 11 • 06108 Halle (Saale)**



**Große Klausstraße 11**  
**06108 Halle (Saale)**

## **Die Demagogie der Herren Bommersbach und Malitzke**

Die am 14.07.2008 auf Einladung des Mitgliedes des Landtages des Landes Sachsen-Anhalt Frank Bommersbach (CDU) erfolgte gemeinsame Begehung der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister von Schkopau, Kabelsketal, Leuna, Landsberg und Bad Dürrenberg sowie des Leiters der Verwaltungsgemeinschaft Götschetal-Petersberg und des Ex-Landrates Knut Bichoel mit dem Flughafengeschäftsführer Eric Malitzke hat den Arbeitskreis Hallesche Auenwälder zu Halle (Saale) e.V. (AHA) massiv verwundert. Immerhin haben die Anwesenden bisher nicht die Zeit gefunden an Veranstaltungen der Initiativen für Lärmschutz und Nachtflugverbot teilzunehmen. Offenbar scheinen dabei die Befindlichkeiten und Stimmungen ihrer Bewohnerinnen und Bewohner den teilnehmenden Politikern weniger wert zu sein, als die Renditen einzelner Unternehmen und die in dem Zusammenhang immer wieder ausgepackte Arbeitsplatzkeule. Das zum Beispiel eine überwiegende Zahl der DHL-Beschäftigten Teilzeitverträge zu nicht gerade lebenskostendeckenden Löhnen arbeiten scheint bei aller verbal sprudelnder Euphorie vollkommen untergegangen zu sein. Das ferner zum Beispiel mit der Verlagerung auf dem Flughafen Halle-Leipzig auf dem Brüsseler Flughafen in den letzten 4 Jahren 1.500 Arbeitsplätze abgebaut wurden, war garantiert kein Thema bei dieser als Arbeitsbesuch getarnten Werbeveranstaltung des Herrn Malitzke. Soweit reicht eben die vielgepriesene europäische Einigung und Globalisierung doch wieder nicht. Dabei ließe eine entsprechende Arbeitsaufteilung bei der DHL auf dem Flughafen Leipzig-Halle garantiert umfassende Arbeiten in den Nachtstunden zwischen 22.00 und 06.00 Uhr zu. Dazu könnten Wartungs- und Verpackungsarbeiten gehören.

Im Übrigen fordern am massivsten die Militärs einen 24-Stunden-Flugverkehr. Es ist schon Demagogie, wenn Herr Malitzke Zivilflüge aus eindeutigen Militärtransporten mit Personal und Technik macht, weil die Abwicklung mit vom Pentagon gecharterten Zivilgesellschaften erfolgt. Dazu sollte man wissen, dass massive Anti-Kriegs-Aktionen in Irland am Flughafen Shannon die USA veranlassten künftig das Terrain zu meiden. In dem Blickfeld der unrühmlichen Geschichte Deutschlands in Sachen Kriegen, des damit eng zusammenhängenden, am 12.09.1990 durch die Außenminister der UdSSR, der USA, Großbritanniens und Frankreichs sowie der BRD und der DDR den „Vertrag über die abschließende Regelung in bezug auf Deutschland“ (2 + 4 Vertrag), der grundgesetzwidrigen immer weiteren Verstrickung in die völkerrechtswidrigen und brutalen Kriege in Afghanistan und Irak sowie eines drohenden Krieges gegen den Iran sind derartige

Äußerungen Malitzkes zynisch und unverantwortlich. Dabei besagt ein Flughafengutachten, dass eine Steigerung des Umschlages von einst 240.000 USA-Soldaten auf 800.000 Militärangehörige im jeden Jahr vonstatten gehen soll. Das ist eine Steigerung um mehr als 200 % ! Offenbar ist dem Mann entgangen, dass somit nicht nur der Flughafen mit seinen zivilen Angestellten und Passagieren, sondern auch eine ganze Region ins Visier militärischer Gegen- und Vergeltungsschläge rückt.

Darüber hinaus besagt der einen völkerrechtlichen Status besitzende 2 + 4 Vertrag im Artikel 2, (Zitat): „Die Regierungen der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik bekräftigen ihre Erklärungen, dass von deutschem Boden nur Frieden ausgehen wird. Nach der Verfassung des vereinten Deutschlands sind Handlungen, die geeignet sind und in der Absicht vorgenommen werden, das friedliche Zusammenleben der Völker zu stören, insbesondere die Führung eines Angriffskrieges vorzubereiten, verfassungswidrig und strafbar“. Ferner besagt Artikel 5, Absatz 3 u.a. nachfolgende Festlegung (Zitat): „Ausländische Streitkräfte und Atomwaffen oder deren Träger werden in diesem Teil Deutschlands weder stationiert noch dorthin verlegt“.

Dabei fordern die zahlreichen und ehrenamtlich engagierten Initiativen für Lärmschutz und Nachtflugverbot sowie der AHA nichts weiteres als, dass die Bewohner in Ruhe schlafen können, nicht womöglich Opfer des unverantwortlichen Engagements der USA und ihrer Verbündeter werden und Deutschland sich nicht noch mehr mitschuldig macht an dem ausufernden Krieg im Mittleren Osten. Daher fordert der AHA das Bundesverwaltungsgericht auf genau diese Aspekte zu berücksichtigen.

Darüber hinaus hält der AHA es für dringend geboten, dass die am 14.07.2008 anwesenden Bürgermeisterinnen und Bürgermeister von Schkopau, Kabelsketal, Leuna, Landsberg und Bad Dürrenberg sowie der Leiter der Verwaltungsgemeinschaft Götschetal-Petersberg Rechenschaft nicht nur in den Stadt- bzw. Gemeinderäten, sondern auch in Bürgerversammlungen zu den Inhalten des Arbeitsbesuches ablegen, ihre Positionen darlegen, begründen sowie zur Diskussion und Abstimmung stellen.

Im Übrigen wartet der AHA noch immer auf eine Antwort der CDU-Fraktion im Landtag des Landes Sachsen-Anhalt auf den Fragebogen vom 03.07.2006 zur Militarisierung des Flughafens Leipzig-Halle. Bekanntlich ist Herr Bommersbach Mitglied dieser Fraktion.

Halle (Saale), den 16.07.2008

Andreas Liste  
Vorsitzender